

## Energiekiller Geschwindigkeit

Das gilt nicht nur bei Motoren zur Fortbewegung, sondern insbesondere für Heizungen. Dabei spielt es, ausser sie ist wirklich leck oder defekt, kaum eine Rolle wie alt dies ist.

Genau so wenig braucht es technische Ansätze wie hydraulischen Abgleich, der sich zudem denkbar schlecht zum nachrüsten eignet, denn er lässt sich nur auf eine meist idealisierte Momentaufnahme einrichten. Spätestens wenn der erste Heizkörperthermostat seine Einstellung ändert, genau dafür ist er ja gedacht, war der Aufwand umsonst.

Wann verschwinden die grössten Wärmemengen durch den Schornstein? Jedesmal dann, wenn die Heizung nachts oberhalb der Frostwächterfunktion von 1° C, also dann wenn Umwälzpumpe abschaltet, die im Brennerkessel gespeicherte Wärme nicht mehr verteilt und durch den Kaminzug durch diesen verschwindet.

Gleiches geschieht wenn wir den Markierungen der Heizungsherstellern glauben schenken, wenn es um die Warmwasserbereitung und meist überflüssige Bevorratung geht. In einem 2 Personen Haushalt macht letzteres alleine in den Sommermonaten mindestens 500 Liter Heizöl aus, denn wer duscht und Badet schon mehrmals am Tag oder braucht einen grossen, vollen Kessel mit so heissem Wasser, dass man sich die Finger verbrennt? Wem ist bewusst, dass wenn man 30° C einstellt der Kessel am Ende auf 70° C hochgeheizt wird, die dann wiederum ungenutzt stehen bleiben um einfach zu verpuffen? Wenn man jedoch die Einstellung nach dem Hochheizen zurück dreht und die Pumpe nach dem Duschen manuell betätigt, indem man die Heizung, je nach Nachlaufzeit – bei Buderus „Ecomatic“ von 1989 z.B. 3 Min. drei bis 4 mal aus und anschaltet, dann reicht es wenn die Einstellung zum Start gerade mal über der unteren Einschaltsschwelle liegt. Um die Restwärme zu nutzen kann man wenn am Ende der Kessel noch um 40° C hat, nach dem Duschen einfach einmal den Rest in's Warm Wasser umpumpen lassen. Das kann einem zum sich Waschen und selbst in der Küche für gut 2 Tage reichen.

Wer sich beim Heizen auf die Werkseinstellungen beruft bekommt morgens schnell alles warm und sitzt nachts meist im überhitzten Wohnzimmer, denn da befindet sich normal der Raumthermostat. Wenn dieser dann noch ungünstig an zugiger Stelle, z.B. neben der Türe angebracht ist und diese bei jedem Durchgang aktiviert, dann wird die Heizung voll hoch fahren. Wer dann die normalerweise ganz geöffneten Heizkörperthermostate zu dreht oder die Überschusswärme weglüftet, verschwendet richtig Energie.

Um tagsüber 20° C zu haben kann, selbst für kalte Wintertage, die Kesselmaximaltemperatur auf 70° C beschränkt werden. Die Heizung läuft dann zwar öfter, aber dafür mit einem besseren Wirkungsgrad, gerade was die Wärmeübertragung betrifft. Wenn es im Winter nachts kälter wird regelt diese, weil die Kennlinie nicht gerade ist dann sowie so höher als man es vorgibt, sodass es dann meist schon 2 – 4° C mehr werden können.

Wer dann ob der Wärmeverluste z.B. morgens die Heizung etwas früher startet und dazu die Pumpengeschwindigkeit auf kleine Stufe einstellt, verhindert damit, dass die Thermostate übermässig auf und zu regeln und man sich an den Heizkörper verbrennt. Wer abends die Nachtabsenkung etwas früher stellt kann die Restwärme im Raum nutzen, die einen dann mit abkühlen lassen und einen guten Übergang zum gesunden und erholsamen schlafen schaffen.

Damit kann man mit etwas „Beinarbeit“ zwischen 30 bis 50 % an Energie einsparen. Das freut einen sicherlich selbst am meisten und der Umwelt tut es richtig gut, denn die billigste und nachhaltigste Energie ist die welche wir erst gar nicht (ver)brauchen.

Wer im übrigen, fälschlicher Weise, meint ungenutzte Räume nicht wenigstens überschlagen zu Heizen vergeudet nicht nur richtig viel Energie, weil die Aussenwände abkühlen, sich der Taupunkt nach innern verlagert und die Innenwänden zu Aussenwänden werden, sondern fördert damit massiv Kondens-, sprich Schwitzwasserbildung und vielfach die Schimmelbildung, weil die Räume und darin befindlichen Gegenstände nie wirklich trocken können. Wer meint durch Fenster kippen Energie zu sparen oder gar mit Dauerlüften zu trocknen zu können, bewirkt genau das Gegenteil(Eiskeller bzw. Külschrankeffekt), denn es führt noch schneller dazu, dass alles auskühlt und klamm wird.

Abschliessend sei bemerkt, dass die Abwärme, u.a. von alten Glühbirnen, die für deren Abschaffung sorgt, nur in den Sommermonaten in denen nicht geheizt wird, relevant ist und für warme Räume gilt. Ansonsten gehen sie einfach im Wärmeheizmix unter. Helles Licht verhütet zudem Unfälle und lässt einen besser sehen und schneller sein Ziel finden.

Apropos: Neonfunzeln die einem schwummerig machen können (sick house syndrom) weil sie, nur mit 50 Hz betrieben, dunkelphasen haben, kann man ganz einfach am flackern erkennen, wenn man sie durch eine Handy- oder Digicam hindurch ansieht.

© Copyright 07.01.2015 by Christoph Schmidt, Rappenbergstr. 17, 72119 Ammerbuch